

N. Z. 334.842/36

G. D. - 331.518-St. B. / 1936:

Fememorde in Kärnten.

Zu lesen Exhibite.

Es hätte sohin zu ergehen:

An den

Herrn Sicherheitsdirektor für Kärnten

in

Z. Zl. SD 85/Res/1936
vom 16. Mai 1936.

Klagenfurt.

Propr. Nationalrat

Es ergeht die Einladung, die
Nationalen der nat. soz. Parteigänger, die im Ver-
dachte standen an der Ermordung des Otto R e t z e r
und Armin R i n n e r beteiligt gewesen zu sein, zu
berichten.

Vor Hinterlegung:

St. E.

57826

24 Mai 1936

hly

Sur Abg. Stell.	25. Mai 1936
Reing.	
Bergl.	
Ent.	
Bestellt	207079

22 Hunk

24.5

Klagenfurt, am 16. Mai 1936.

sd Zl. SD. 85/Rm/1936.

An das

B u n d e s k a n z l e r a m t ,
(Staatspolizeiliches Büro)

in W i e n .

(Herrengasse 7)

Zum fernmündlichen Auftrage beehre ich mich zu berichten:

Seit 17. Oktober 1933 ist der zuletzt in St. Martin bei Klagenfurt, Mozartstrasse Nr. 19 wohnhaft gewesene Malergehilfe Otto Retzer, am 22. 4. 1907 in Klein St. Paul geboren, dahin zuständig, katholisch, ledig, spurlos verschwunden. Otto Retzer wurde am angeführten Tage nach Verbüßung einer 3 tägigen Arreststrafe vom Landesgerichte Klagenfurt entlassen. Seither konnte über seinen Aufenthalt trotz eingehender Erhebungen nichts in Erfahrung gebracht werden. Retzer selbst war ein fanatischer Anhänger der NSDAP., stand aber bei den terroristischen Gruppen der Partei im Verdachte, für die Polizei Spitzeldienste geleistet zu haben.

Retzer soll angeblich in der Nähe des Schlosses Hornstein, Gemeinde Krumpendorf ermordet und dort im Walde verscharrt worden sein. Nach anderen Nachrichten soll seine Ermordung in der Nähe dieses Ortes verübt und die Leiche im See versenkt worden sein.

An dieser Ermordung soll ausser anderen unbekannten Terroristen auch ein gewisser Walter Mörtl teilgenommen haben,

doch konnte diesem, der derzeit wegen gefährlicher Drohung beim Landesgerichte Klagenfurt in Untersuchungshaft ist, nichts nachgewiesen werden.

Am 24. Juli 1934, um ungefähr 23 Uhr 10, wurde der Heimatschützer Armin R i n n e r, am 1.11. 1909 in Ausserteuchen, Bezirk Klagenfurt geboren, nach Himmelberg zuständig, katholisch, ledig, ungefähr 20 Schritte vor seiner Wohnung in Weidmannsdorf Nr.13 durch nationalsozialistische Parteigänger mit einer Mauserpistole, Kal.8, erschossen. Die Leiche wies 3 Schussverletzungen auf und zwar einen Herz- und Lungenschuss, einen Durchschuss des rechten Unterarmes und einen Streifschuss an der rechten Lenden- bzw. Leistengegend.

Nach vertraulichen Mitteilungen soll an diesem Morde ein gewisser Josef S c h u s c h n i g, Wilhelm M u s s i, Walter E h r l i c h und Anton G ö s s l beteiligt gewesen sein. Die vier angeführten Personen sind seit dieser Zeit aus Österreich verschwunden und sollen sich in Deutschland aufhalten. Sämtliche vier sind bereits ausgebürgert.

Am 11. April 1935 wurde um ungefähr 2 Uhr früh der zuletzt Klagenfurt, Rosenbergstrasse Nr.5 wohnhaft gewesene Maurergehilfe Rudolf M a n d l, am 10.6. 1905 in Klagenfurt geboren, dahin zuständig, katholisch, ledig, nächst der Burgruine Taggenbrunn bei St.Veit a.d.Glan durch einen Kopfschuss und einen Herzstich ermordet, seiner Barschaft beraubt und in die dort befindliche 6 Meter tiefe ausgetrocknete Zisterne geworfen. Die Leiche des Rudolf Mandl wurde am 11. April 1935 vormittags gefunden.

Dieser Mord wurde von dem in Klagenfurt, Alter Platz Nr.32 wohnhaft gewesenen bereits früher genannten Josef S c h u s c h-

n i g , dem arbeitslosen Kesselheizer Josef W o m a c k a
aus St.Veit a.d.Glan und dem arbeitslosen Kellner Friedrich
R e b e r n i g aus Ferlach verübt. Die drei Täter flüchteten
nach der Tat und befinden sich in Deutschland.

Die Ausbürgerung wurde bereits seinerzeit durchgeführt.
Ein Schmidt in Rosegg ist unbekannt, ebenso ein Mord an einem solchen.
Der Sicherheitsdirektor:


Bundeskanzleramt
Gen. Dir. f. d. öff. Sicherheit
Eingel. 20. MAI 1936. Nr. 331518
Blg. B 

Kr

Wien, am 7. April 1936

Streng vertraulich

Vertraulich wird mitgeteilt:

In Kärnten wurden bisher 4 Fememorde seitens der Nationalsozialisten begangen. Ermordet wurden:

- 1) R e t z e r aus St. Martin bei Klagenfurt, dessen Leiche bisher noch nicht gefunden wurde. Mit den Tätern in Verbindung steht der Brigadeführer Skutnik, welcher damals nach Deutschland geflüchtet ist.
- 2) R i n n e r, der in Weidmannsdorf, Gemeinde St. Martin bei Klagenfurt, erschossen wurde. Die Täter Mayerhofer und Gössl oder ähnlich heissend, sind nach Deutschland geflüchtet.
- 3) M a n d l aus St. Veit, der auf der Ruine Raggenbrunn ermordet wurde. Täter sind ein gewisser Schuschnigg, ein Klose und ein Glaser oder ähnlich heissend, ferner ein aus Wien stammender Kellner, der zuletzt in Maria Rain wohnte.
- 4) S c h m i d t aus Rosegg, Bezirk Villach, der von SS-Männern aus Spittal a.d. Drau ermordet wurde. F 91

Stenig

Der Sicherheitsdirektor

des Bundes für Kärnten

Klagenfurt, am 31. Mai 1936.

Zl. SD 85/Res/36.

M e m o r a n d in Kärnten;
Personaldata über die der
Tat verdächtigen nat. soz. Par-
teigänger.

An das

B u n d e s k a n z l e r a m t ,

(Staatspolizeiliches Büro)

in W i e n , I.,

Herrengasse 7.

26.5.36 H. E. (H. E.)

Zum Erlasse vom 24. Mai 1936, GD.331.518 beehre ich mich
in Ergänzung meines Berichtes vom 16. Mai 1936, Zl. 85/Res/36
die Personaldata jener nationalsozialistischen Parteigänger, die
im Verdachte standen, an der vermutlichen Ermordung des Otto
R e t z e r , sowie an der Ermordung des Armin R i n n e r und
Rudolf M a n d l beteiligt gewesen zu sein, nachzutragen wie
folgt:

1.) Walter M ö r t l , am 22. November 1911 in Bozen ge-
boren, zur Gemeinde St. Martin bei Klagenfurt, politischer Bezirk
Klagenfurt zuständig, röm. kath., verheiratet, Handelsangestellter,
in St. Primus Nr. 1 bei Klagenfurt wohnhaft, Sohn des Franz und der
Anna Mörtl;

2.) Josef S c h u s c h n i g , am 30. März 1904 in Rotten-
stein, Bezirk Klagenfurt geboren, zur Gemeinde Mieger, Bezirk
Klagenfurt zuständig, röm. kath. ledig, Privatbeamter, zuletzt
wohnhaft in Klagenfurt, Alter Platz Nr. 32, Sohn des Josef und der
Pauline Schuschnig, ausgebürgert. Er ist gross, kräftig, hat
schwarzes Haar und ist bartlos; als Kennzeichen: hochgezogene
Schultern.

334842/16

3.) Wilhelm M u s s i , am 31. März 1908 geboren, nach Klagenfurt zuständig, Elektriker; ausgebürgert.

4.) Walter E h r l i c h , am 23. Juli 1906 in Klagenfurt geboren, zur Gemeinde Viktring, Bezirk Klagenfurt, zu-ständig, zu-letzt wohnhaft in Kheirbach bei Viktring, ausgebürgert.

5.) Anton G ö s s e l , am 27. Dezember 1899 geboren, nach Kla-genfurt zuständig, Schriftsetzer, ausgebürgert.

6.) Josef W o m a c k a , am 2. März 1907 in Wien geboren, dorthin zuständig, röm.kath., ledig, arbeitsloser Kesselheizer, zu-letzt in St.Veit a.d.Gl., Zenswegerstr. wohnhaft gewesen, Sohn des Josef und der Josefine Womacka, ausgebürgert; er ist mittelgross, schlank und hat dunkelbraunes Haar.

7.) Friedrich R e b e r n i g , am 3. Dezember 1907 in Fer-lach, Bezirk Klagenfurt geboren, zur Gemeinde Feistritz, Bezirk Klagenfurt, zuständig, röm.kath., arbeitsloser Kellner und war zuletzt in Ferlach, Hauptplatz Nr.2 wohnhaft, Sohn des Stefan und der Maria Rebernig. Er ist mittelgross, war stets glatt rasiert, hat im Ober-kiefer falsche Schneidezähne, spricht deutsch und slovenisch.

Bemerkt wird, dass Walter M ö r t l am 21. April 1936 aus der hg. Untersuchungshaft entlassen wurde und überwacht wird.

Der Sicherheitsdirektor:

Geschäftszeichen
22. Kuntz
Grundzahl
331.518



Fememorde in Kärnten; Personal-
daten über der tat veräc-
tigen n.s. Parteigänger.

Gen. Ldn. f. d. Gf. Sicherheit

Eingel. 5. JUNI 1936

Nr.

334842

Dient zur Kenntnis
einlegen.

Vor Hinterlegung:

12 Juni 1936

St.E.

51826h

Stp. B. 6.